

Rationalisierung- Bestandteil des Wettbewerbs der LPG und VEG

Von Erich Ulbrich« Sekretär
der Bezirksleitung Schwerin

In ihrem Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitages haben sich viele LPG und VEG des Bezirkes Schwerin für 1971 hohe Produktionsziele gestellt. Sie treffen vor allem

Intensivierungsmaßnahmen, um Voraussetzungen für die Produktionssteigerung und die Planerfüllung zu schaffen. Eine Reihe von LPG und VEG verbindet die Intensivierung der Produktion mit Vorhaben sozialistischer Rationalisierung.

In der LPG Lenzen im Kreis Ludwigslust hat die Grundorganisation unserer Partei bereits im Jahre 1969 die Frage zur Diskussion gestellt, wie durch Intensivierung der Grünlandbewirtschaftung und durch Rationalisierung der Stallanlagen eine höhere Effektivität der Vieh Wirtschaft erreicht werden könne. Inzwischen sind die Erträge auf dem Grünland auf 63,3 dt Heuwert angestiegen, vier ehemalige Milchviehopenställe wurden umgebaut und damit 221 Kuhplätze zusätzlich bereitgestellt. Die Kosten je

Kuhplatz beliefen sich dabei auf nur 719 Mark. Die Milchproduktion der LPG konnte von 520 t im Jahre 1969 auf 985 t im Jahre 1970 gesteigert werden. In diesem Zusammenhang verbesserten sich durch den Einbau von Mechanisierungsmitteln, Rohmelkanlagen, Unterflurentmistung, Sanitäranlagen die Arbeits- und Lebensbedingungen der Genossenschaftsmitglieder.

Auch im Jahre 1971 und besonders in Auswertung des 14. Plenums des ZK wird in dieser LPG die Intensivierung und Rationalisierung als Be-

Verbunden mit der Klärung

Die sozialistische Rationalisierung ist verbunden mit der Klärung ideologischer Fragen. Auch in unserem Bezirk gab und gibt es zum Beispiel Forderungen nach Neuinvestitionen, nach neuen Anlagen vor allem für die Tierproduktion. Es wird etwa so argumentiert:

In der Landwirtschaft gilt die Intensivierung. Rationalisierung ist eine Notlösung. Lieber Neuinvestitionen, dann haben wir zwar nicht schnell, aber schließlich mit der Fertigstellung modernste Produktionsstätten. Zum Teil sind solche Meinungen mit großen

standteil des Wettbewerbsprogramms planmäßig fortgesetzt.

Die Feststellung des 14. ZK-Plenums, daß für die übergroße Mehrheit aller Betriebe die sozialistische Rationalisierung in Frage kommt, trifft auch in vollem Maße für die Landwirtschaft zu. Es geht um eine höhere Effektivität im gesamten landwirtschaftlichen Reproduktionsprozeß auf der Grundlage des vorhandenen Arbeitsvermögens und der vorhandenen materiellen Möglichkeiten, um höchste Effektivität aller eingesetzten Fonds. Die Erfahrungen zeigen, daß durch die Rationalisierung eine hohe Steigerung der Arbeitsproduktivität erzielt wird.

Der Umfang der Intensivierungs- und Rationalisierungsvorhaben nimmt im Bezirk Schwerin sehr zu. Über 70 Prozent der Investitionen werden für die Intensivierung der Feldwirtschaft aufgewandt. Von den Bauinvestitionen der Landwirtschaft wurden 1970 sieben Prozent für die Rationalisierung eingesetzt, 1971 werden es aber 37 Prozent sein.

ideologischer Fragen

Zukunftsprojekten verbunden. Aber meistens ist dabei nicht beachtet worden, daß sie die Mittel dazu selbst erwirtschaften müssen. Wir dürfen über die Zukunft nicht die Gegenwart vergessen. Niemand darf bei seinen eigenen Wünschen die gegenwärtigen Forderungen der Gesellschaft übersehen. Für die entwickelte sozialistische Gesellschaft ist es jetzt erforderlich, die Produktion weiter zu steigern, feste Garantien für die gute Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zu schaffen, einen mög-